

Vorlage Nr.: 2024/0563/3

Eingang: 12.06.2024

**Grundstücksvergabekonzept für das "Quartier Zukunft Nord (nördlicher Teil)" - quotale Aufteilung und Auswahlgremium
Änderungsantrag: DIE LINKE.**

| Gremien | Termin | TOP | Ö / N | Zuständigkeit |
|-------------|------------|------|-------|---------------|
| Gemeinderat | 18.06.2024 | 13.2 | Ö | Entscheidung |

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Leitgedanke und Ziel des Vergabeprozesses für das beginnende Vergabeverfahren ist die Förderung von „Gemeinwohlorientiertem Wohnen für ein lebendiges Stadtquartier“
2. Die Vergabe der städtischen Flächen für Baufeld 4 und 5 soll an Baugruppen erfolgen. Als möglicher Ankernutzer (Option 2) kommen Genossenschaften, ggfs. die städtische Volkswohnung in Betracht.
3. Die Vergabe der städtischen Fläche für Baufeld 2 soll an Genossenschaften und ggfs. Baugruppen erfolgen.

Begründung:

Ziel der Stadt für ihre eigenen Flächen sollte die Gemeinwohlorientierung der Bauträger sein. Gemeinwohlorientierung umfasst dabei beispielsweise:

- langfristig gesicherte bezahlbaren Wohnungen
- Wohnungen für Bewohner*innen, die auf dem freien Wohnungsmarkt häufig nicht zum Zug kommen.
- selbstgenutztes, gemeinschaftliches Wohneigentum
- Einen Beitrag zur Entwicklung des Stadtquartiers durch Angebote / Räume für das Quartier und seine Bewohner*innen

In Vorgesprächen bzw. Runden Tischen mit den seit Jahren arbeitenden gemeinwohlorientierten Wohnprojektinitiativen wurde der Wille von Dezernatsleitungen und der Stadtverwaltung zur Unterstützung der Initiativen deutlich gemacht. Die Zielbestimmung einer Gemeinwohlorientierung, als Leitgedanke und Arbeitsauftrag für das Vergabegremium, sollte dies zum Start des Vergabeverfahrens widerspiegeln.

Die freie Wohnungswirtschaft verfügt im gesamten Baugebiet Zukunft Nord überproportional über Flächen und müssen bei den städtischen Flächen nicht zusätzlich bedient werden. Im Einklang mit dem beschlossenen Konzeptvergabeverfahren, werden städtische Flächen an die „Gruppen“: Baugruppen, Genossenschaften und städtische Gesellschaften (Volkswohnung) vergeben. (Im nördlichen Bereich von Zukunft Nord plant die Volkswohnung keine eigenen Projekte.)

Eine Planung und Organisation des Bauvorhabens der Baugruppen, gemeinsam mit Bauträgern der freien Wohnungswirtschaft, wird nicht angestrebt. Es ist den Baugruppen jedoch freigestellt, Teile des Bauvorhabens (ggfs. eine Tiefgarage) in Zusammenarbeit mit freien Bauträgern zu planen und zu erstellen.

Unterzeichnet von:

Karin Binder

Lukas Arslan

Mathilde Göttel

Friedemann Kalmbach

Lüppo Cramer

Michael Haug